

# Geschäftsbericht 2007

**Fortis Banque Luxembourg**

Société anonyme, 50, avenue J.F. Kennedy L-2951 Luxembourg R.C.S. Luxembourg B 6481



# Inhaltsverzeichnis

<b>Kennzahlen</b>	<b>7</b>
<b>Organe der Bank</b>	<b>9</b>
<b>Mitteilung der Vorsitzenden</b>	<b>15</b>
<b>Lagebericht des Verwaltungsrates</b>	<b>17</b>
Konzernlagebericht	19
Lagebericht	29
<b>Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007</b>	<b>33</b>
Bericht des Abschlussprüfers	34
Konzernbilanz	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzern-Eigenkapitalspiegel	38
Konzern-Kapitalflussrechnung	39
<b>Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007</b>	<b>165</b>
Bilanz	166
Gewinn- und Verlustrechnung	168
<b>Contact Center und Zweigstellennetz</b>	<b>169</b>
<b>Tochtergesellschaften, Beteiligungen, Business Center und weitere Fortis-Gesellschaften in Luxemburg</b>	<b>171</b>



# Kennzahlen

EUR (Mio.)	2007	2006	%
<b>Konzernabschluss (IFRS)</b>			
Bilanzsumme	60.030,6	52.120,1	15,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.322,9	34.336,6	-2,9%
Eigenmittel entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorschriften	3.804,3	3.811,8	-0,2%
Forderungen gegenüber Kunden	26.144,1	20.520,2	27,4%
Nettobankergebnis	1.365,6	1.303,6	4,8%
Allgemeiner Aufwand	-559,4	-509,0	9,9%
Nettoergebnis (Konzernanteil)	676,8	672,2	0,7%

	Moody's	Standard & Poor's	Fitch IBCA
<b>Ratings (Februar 2008)</b>			
Kurzfristig	P-1	A-1+	F1+
Langfristig	Aa2	AA-	AA-



# Organe der Bank

## Verwaltungsrat

*Jean Meyer,*

Doktor der Rechtswissenschaften, Anwalt, Oberanven,  
Vorsitzender

*Gilbert Mittler,*

Chief Financial Officer von Fortis, Brüssel,  
stellvertretender Vorsitzender

*Carlo Thill,*

Vorstandsvorsitzender, Leudelange,  
Verwaltungsratsmitglied

*Paul Meyers,*

Doktor der Rechtswissenschaften, Luxemburg,  
Verwaltungsratsmitglied

*Michel Wurth,*

Wirtschaftswissenschaftler, Sandweiler,  
Verwaltungsratsmitglied

*Joseph Kinsch,*

Verwaltungsratsvorsitzender  
von ARCELOR MITTAL, Luxemburg,  
Verwaltungsratsmitglied

*SKH Prinz Guillaume von Luxemburg,*  
Luxemburg, Verwaltungsratsmitglied

*Jean-Claude Gilbertz,*

Belegschaftsvertreter, Olm,  
Verwaltungsratsmitglied

*Fernand Gales,*

Belegschaftsvertreter, Dudelange,  
Verwaltungsratsmitglied

*Norbert Roos,*

Belegschaftsvertreter, Rodange,  
Verwaltungsratsmitglied

*Gabriel Di Letizia,*

Belegschaftsvertreter, Bergem,  
Verwaltungsratsmitglied

*Corinne Ludes,*

Belegschaftsvertreterin, Dudelange,  
Verwaltungsratsmitglied

*Christian Schaack,*

Vorstandsmitglied, Canach,  
Verwaltungsratsmitglied

*Robert Scharfe,*

Vorstandsmitglied, Niederanven,  
Verwaltungsratsmitglied

*Camille Fohl,*

Mitglied des Executive Committee von Fortis  
seit 1. Januar 2008, Garnich,  
Verwaltungsratsmitglied

*Jacques Godet,*

Chief Information Officer von Fortis, Brüssel,  
Verwaltungsratsmitglied

*Marc Muno,*

Belegschaftsvertreter, Mensdorf,  
Verwaltungsratsmitglied

*Michel van Pée,*

Counsel to the Chairman of Fortis, Brüssel,  
Verwaltungsratsmitglied (bis 5. April 2007)

*Claude Heirend,*

Belegschaftsvertreter, Junglinster,  
Verwaltungsratsmitglied

*Albert Conter,*

Belegschaftsvertreter, Arlon,  
Verwaltungsratsmitglied

*Daniël van Woensel,*

Doktor der Rechtswissenschaften, Schilde,  
Verwaltungsratsmitglied

*Pierre Gramegna,*

Jurist und Wirtschaftswissenschaftler, Esch/Alzette,  
Verwaltungsratsmitglied

*Arno Schleich,*

Ehrevorsitzender des *Institut des Réviseurs  
d'Entreprises Luxembourg*, Roodt/Syr,  
Verwaltungsratsmitglied

*Michel de Hemptinne,*

Chief Facility and Purchasing Officer von Fortis, Brüssel,  
Verwaltungsratsmitglied (seit 5. April 2007)

*Bernard Frenay,*

Deputy Chief Financial Officer von Fortis, Brüssel,  
Verwaltungsratsmitglied (seit 5. April 2007)

**Ehrenvorsitzende**

*Georges Arendt,*  
Doktor der Rechtswissenschaften, Luxemburg

*Marcel Mart,*  
Präsident des Rechnungshofes der Europäischen  
Gemeinschaften a.D., Luxemburg

**Ehrevizevorsitzende**

*Xavier Malou,*  
Ehrenverwaltungsratsmitglied der Generale Bank, Brüssel

*Ferdinand Chaffart,*  
Ehrenvorstandsvorsitzender der Generale Bank, Brüssel

**Revisions- und Compliance-Ausschuss**

*Jean Meyer,* Verwaltungsratsvorsitzender,  
Vorsitzender

*Michel van Pée,* Verwaltungsratsmitglied,  
Mitglied (bis 13. März 2007)

*Arno Schleich,* Verwaltungsratsmitglied,  
Mitglied

*Daniël van Woensel,* Verwaltungsratsmitglied,  
Mitglied

*Michel de Hemptinne,* Verwaltungsratsmitglied,  
Mitglied (seit 24. April 2007)

**Externer Abschlussprüfer**

*KPMG Audit S.à r.l.*  
Réviseurs d'entreprises



**Vorstand**

*Carlo Thill,*  
Vorsitzender

*Robert Scharfe,*  
Mitglied

*Camille Fohl,*  
Mitglied (bis 31. Dezember 2007)

*Christian Schaack,*  
Mitglied

*Marc Lenert,*  
Mitglied

*Thierry Schuman,*  
Mitglied

*Yves Stein,*  
Mitglied (seit 1. Januar 2008)



Von links nach rechts: Marc Lenert (Vorstandsmitglied), Christian Schaack (Vorstandsmitglied), Thierry Schuman (Vorstandsmitglied), Robert Scharfe (Vorstandsmitglied), Yves Stein (Vorstandsmitglied), Carlo Thill (Vorstandsvorsitzender)

## Geschäftsführung von Fortis Banque Luxembourg

### Retail Banking Luxembourg

*Kik Schneider*

### Commercial & Private Banking

*Jean Everard*  
Commercial Banking Luxembourg & Großregion

*Jean Pfeiffenschneider*  
Private Banking Luxembourg

*Karin Schintgen*

### Merchant Banking

*Jean Thill*  
Global Markets

*Wolfgang Grohsjean*  
Corporate, Institutional & Public Banking

*Bernard Tancre*  
Prime Fund Solutions

*Anthony Smith-Meyer*  
Compliance Group Merchant Banking

### Steuern

*Francis Neu*

### Recht

*Patrick Gregorius*

### ALM/Risk Management

*Alfons Kirchen*

### Revision

*Marc Olinger*  
Innenrevision

*Jean-Luc Gavray*  
Fortis Audit Services

### Compliance

*Marco Heintz*

### Kredite

*Pierre Weins*

### Facility Management

*Roby Thill*

### Information Services & Technology

*Michel Dauphin*

### Operations

*Jean-Marie Moes*  
Securities Handling

*Patrick Lamhène*  
Payments

*Annemarie Jung*  
Accounts, Customers and Channels

*Marc Aguilar*  
Fortis Payments Services, Group Operations

### Organisation

*Bruno Ranieri*

### Performance Management, Consolidation and Accounting

*Carlo Lessel*

### Human Resources and Professional Development

*Christiane Deckenbrunnen*

### Generalsekretariat

*Jean-Louis Margue*  
Generalsekretär

*Pascal Massard*  
General Advisor

## Geschäftsführung der wichtigsten konsolidierten Tochtergesellschaften

Fortis Banque Suisse  
*Bas Rijke*

Fortis Lease Group  
*Claude Crespin*

SADE  
(Société Alsacienne de Développement et d'Expansion)  
*Antoine Gilliot*

Internaxx  
*Robert Glaesener*

Fortis Banque Monaco  
*Jean Danckaert*





# Mitteilung der Vorsitzenden

## Solide Grundlagen

Das Finanzergebnis der Bank für das Geschäftsjahr 2007 spiegelt ein kräftiges Wachstum bei den mit den kommerziellen Aktivitäten sämtlicher Geschäftsbereiche verbundenen Produkten wider. Diese Entwicklung festigt die führende Stellung der Bank in ihrem Heimatmarkt. Auch in der Großregion erweist sich das vor mittlerweile zehn Jahren eingeführte innovative Konzept weiterhin als äußerst erfolgreich.

Die einmaligen, außerordentlichen Erträge der Bank fielen 2007 deutlich geringer aus als 2006. Darüber hinaus litt die Bank, die selbst nicht in Subprime-Positionen investiert hat, wie zahlreiche andere Banken unter den Auswirkungen dieser Krise auf die allgemeine Geschäftsentwicklung und insbesondere auf die Finanzmärkte. Dadurch fiel das Jahresergebnis der Bank niedriger aus als im Vorjahr, während sich das Konzernergebnis auf dem Rekordniveau von 2006 einpendelte.

Aufgrund ihrer guten Marktposition sowie dem hohen Engagement und Einsatz ihrer Mitarbeiter, gepaart mit den Vorteilen und Ressourcen eines der größten Finanzkonzerne Europas, kann Fortis Banque Luxembourg auf soliden Grundlagen aufbauen und mit Zuversicht nach vorne blicken.

## Neue Möglichkeiten

Sämtliche Marktbeobachter sind sich einig, dass die gemeinsame Übernahme von ABN AMRO durch Fortis, Royal Bank of Scotland und Banco Santander deutliche Auswirkungen auf das Kräfteverhältnis im europäischen und selbst weltweiten Bankensektor hat.

Die Transaktion, die gegenwärtig in den einzelnen Geographien umgesetzt wird, ist geprägt von Selbstbewusstsein und deutlicher Zukunftsorientierung in einer Zeit, die für Veränderungen und eine zunehmende Öffnung steht. Sie wird auch in Luxemburg positive strukturelle Auswirkungen mit sich bringen.

In den Bereichen Private Banking und Asset Management wird Fortis seine Marktposition in Luxemburg stärken und seinen Kunden ein noch umfangreicheres Dienstleistungsspektrum bieten können.

Gemeinsames Ziel der Geschäftsführung und der Mitarbeiter von Fortis Banque Luxembourg ist es, den neuen Kollegen von ABN AMRO interessante Perspektiven zu bieten, die es ihnen ermöglichen, ihre Kunden auch weiterhin wie gewohnt zu betreuen. Das Umfeld wird sich zwar ändern, doch die Ausrichtung auf die Zufriedenheit der Kunden als oberste Priorität bleibt bestehen.

## Die Zukunft gestalten und sichern

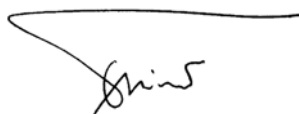
In vielen Bereichen begnügt sich die Bank nicht damit, gute Finanzergebnisse zu erzielen und tagtäglich auf die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern zu achten.

Mit zunehmendem Fortschritt in einer globalisierten Welt steigt auch das Bewusstsein dafür, dass ihr Auftrag auch grundsätzlichere, nachhaltigere und längerfristige Aspekte umfasst.

- Eine vertrauensbasierte Kundenbeziehung nach den Regeln und Grundsätzen, die unlängst im Zusammenhang mit der MiFID-Richtlinie festgelegt wurden;
- Ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den Anforderungen eines interessanten aber anspruchsvollen Berufes und einem harmonischen, glücklichen Privatleben;
- Die Verknüpfung kurzfristiger finanzieller Aspekte mit der Gesamtheit der langfristigen Auswirkungen und Rahmenbedingungen im Bereich der Immobilien- und Technologieinvestitionen.

Das sind die wesentlichen Herausforderungen, denen sich die Bank mit großem Engagement stellt, umso mehr als die in diesen Bereichen bereits unternommenen Anstrengungen immer häufiger von offizieller Seite anerkannt werden. Der Titel "Best Bank in Luxembourg" und der Preis "Santé en Entreprise" sind nur einige der Auszeichnungen, die der Bank und ihren Mitarbeitern verliehen wurden und die sie darin bestärken, diesen Weg weiterzubestreiten.

Carlo Thill  
Vorstandsvorsitzender



Jean Meyer  
Verwaltungsratsvorsitzender



Jean Meyer, Verwaltungsratsvorsitzender und Carlo Thill, Vorstandsvorsitzender

# Lagebericht des Verwaltungsrates





# Konzernlagebericht

Der Konzernabschluss der Fortis Banque Luxembourg S.A. („die Bank“) wurde nach den in der Europäischen Union geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

## Bilanz

Zum 31. Dezember 2007 belief sich die *Bilanzsumme* auf 60,0 Mrd. EUR, entsprechend einem Anstieg von 15,2% im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist dieser Anstieg zum einen auf die *Zunahme der Forderungen gegenüber Kunden* um 5,6 Mrd. EUR bzw. 27,4% zurückzuführen, in der sich die erfolgreiche Wachstumsstrategie der Bank im Leasing-Bereich sowie die positive Entwicklung der Hypothekarkredite und der Investitionsdarlehen an Selbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen widerspiegelt. Zum anderen stiegen die *flüssigen und geldnahen Mittel* aufgrund der Erhöhung der Guthaben bei der Muttergesellschaft um 8,8 Mrd. EUR.

Die *Forderungen gegenüber Banken* gingen infolge einer 2007 durchgeführten Finanzstrukturierungstransaktion um 2,5 Mrd. EUR zurück.

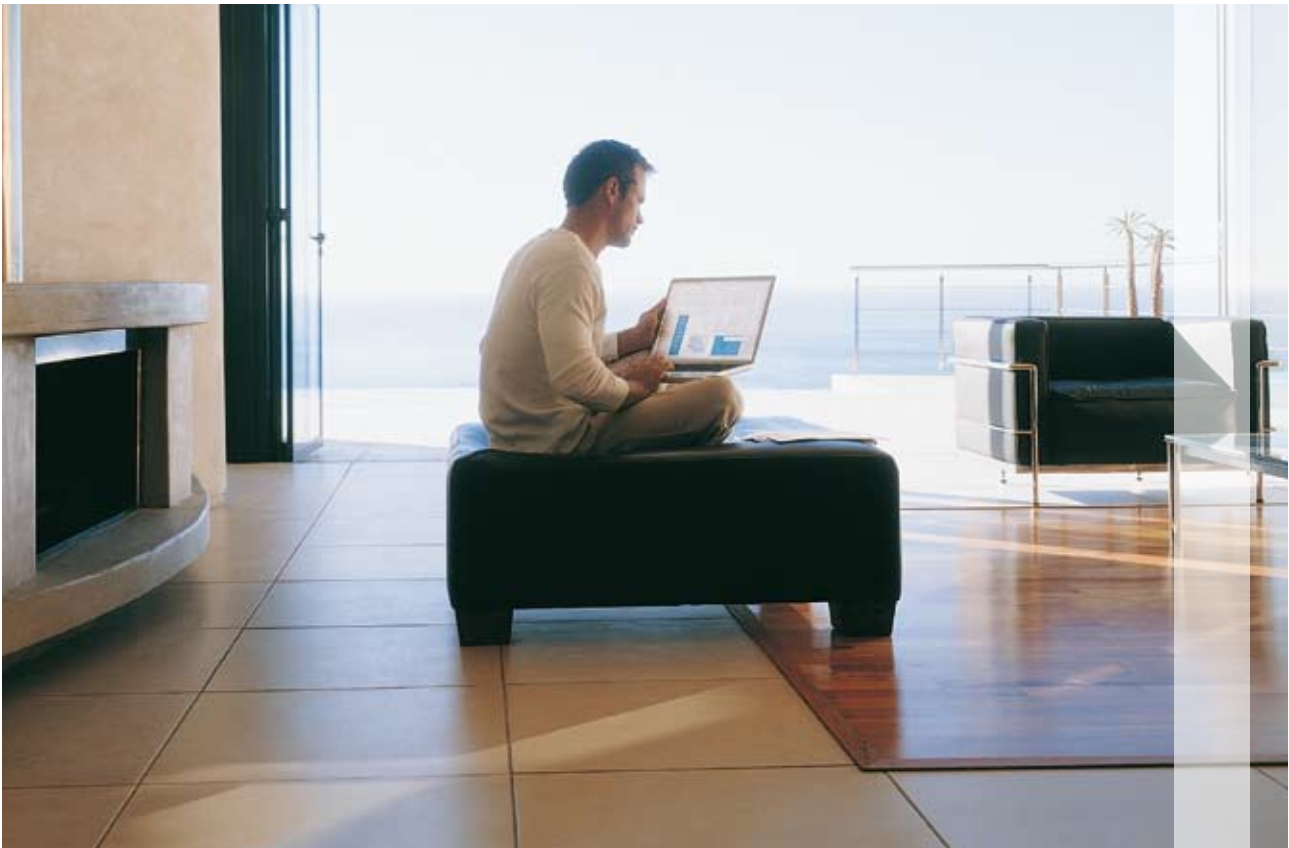
Zur Optimierung der aktuellen und künftigen Zinsmarge hat die Bank in großem Umfang Anleihen veräußert, wodurch die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte um 33,6% zurückgingen.

Auf der Passivseite der Bilanz ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die Zunahme der *Verbindlichkeiten gegenüber Banken* um 7,3 Mrd. EUR zurückzuführen, die den Anstieg der Pensionsgeschäfte mit der Muttergesellschaft widerspiegeln.

Das Auslaufen einer Finanzstrukturierungstransaktion führte zu einer Verringerung der *Verbindlichkeiten gegenüber Kunden* um 1,4 Mrd. EUR bzw. 5,4%.

Der Leerverkauf in Pension genommener Wertpapiere im Rahmen einer Finanzstrukturierungstransaktion hatte eine Zunahme der sonstigen *Verbindlichkeiten* um 1,4 Mrd. EUR zur Folge.

Das *Eigenkapital* beläuft sich auf 4.020,3 Mio. EUR und beinhaltet das *Nettoergebnis (Konzernanteil)* für das Jahr 2007 in Höhe von 676,8 Mio. EUR.



## Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Nettozinserrträge* stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,7%. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine deutliche Zunahme der Kundenkredite zurückzuführen.

Die *Dividenden und sonstigen Anlageerträge* belaufen sich auf 69,1 Mio. EUR, ein Anstieg von 8,5% im Vergleich zum Vorjahr.

Der Anteil der Bank an den *Ergebnissen der equity-konsolidierten Unternehmen* ist um 2,8 Mio. EUR leicht zurückgegangen. Dies erklärt sich durch die Einbeziehung der Ergebnisse der Postbank Ireland Ltd, deren Geschäft sich in der Anlaufphase befindet. Die Ergebnisse von BIP Investment Partners S.A. und Fortis Investment Management S.A. entwickelten sich hingegen positiv.

Das konjunkturelle Wachstum und die erhöhte Börsentätigkeit führten zu einem Anstieg von 33,0 Mio. EUR bzw. 10,6% des *Provisionsüberschusses*. Günstig wirkten sich dabei unter anderem das Wachstum des verwalteten Vermögens sowie der anhaltende Kundenerfolg der Versicherungsprodukte und Packages, ebenso wie die Geschäftsentwicklung der Schweizer Tochtergesellschaft und der Leasing-Gesellschaften aus. Bei den Vermittlungsprovisionen im Rahmen des Handelsgeschäfts hingegen machten sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten negativ bemerkbar.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 belief sich das *Ergebnis aus Anlagen* auf 203,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind umfangreiche Veräußerungsgewinne, insbesondere aus dem Verkauf der Beteiligungen der Bank an Fortis Bank C.I. Ltd.

Die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung der Finanzaktiva und -passiva werden unter den *sonstigen realisierten und nicht realisierten Ergebnissen* verbucht. Diese gingen im Vergleich zum Vorjahr um 46,5 Mio. EUR zurück, was insbesondere auf die Verbuchung außerordentlicher Ergebnisse im Jahr 2006 sowie auf den deutlichen Rückgang des Derivategeschäfts zurückzuführen ist.

Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2007 ein *Netto-bankergebnis* von 1.365,6 Mio. EUR, was einem Anstieg um 62,0 Mio. EUR bzw. 4,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Nettozuführungen zu den *Wertberichtigungen* von Finanzaktiva beliefen sich 2007 auf 54,7 Mio. EUR. Im Jahr 2006 waren es 42,6 Mio. EUR. Der Anstieg erklärt sich einerseits durch die Änderung der Methodologie der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, und andererseits durch die Wertminderung bestimmter Finanzaktiva, die von der Volatilität an den Finanzmärkten beeinträchtigt wurden.

Die Zunahme der *Gemeinkosten* um 50,4 Mio. EUR bzw. 9,9% lässt sich insbesondere auf den Anstieg der Personalkosten sowie des sonstigen Verwaltungsaufwands zurückführen.

Die von der Bank vorgenommenen Lohnerhöhungen, die Akquisition und Integration neuer Gesellschaften sowie die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung hatten einen Anstieg des *Personalaufwands* um 32,4 Mio. EUR bzw. 11,7% zur Folge.

Der Anstieg des sonstigen *Verwaltungsaufwands* um 10,6 Mio. EUR bzw. 6% ist insbesondere auf die Maßnahmen zur Geschäftsausdehnung und auf die Kosten im Zusammenhang mit den im Laufe des Jahres vorrangig im Leasing-Bereich erworbenen Unternehmen zurückzuführen.

Das *Ergebnis vor Steuern* bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Mit 73,4 Mio. EUR liegt der Steueraufwand indes leicht unter Vorjahresniveau. Gründe hierfür sind die Auflösung von Steuerrückstellungen, höhere steuerfreie Einkünfte sowie steuerbegünstigte Kapitalanlagen.

Das *Nettoergebnis (Konzernanteil)* für das Geschäftsjahr 2007 beläuft sich auf 676,8 Mio. EUR, ein Anstieg von 4,6 Mio. EUR bzw. 0,7% im Vergleich zum Vorjahr.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres entwickelten sich die Aktivitäten der Bank weiterhin positiv. Doch die Bewertung bestimmter Portfolios der Bank steht weiterhin unter dem Einfluss der Volatilität an den Finanzmärkten.

## Risikomanagement

Die Leitlinien der Bank im Bereich Risikomanagement sind in Erläuterung 6 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 ausführlich beschrieben.





Vor dem Hintergrund der durch die Krise am Markt für US-amerikanische Hypothekendarlehen ausgelösten Turbulenzen und deren Einflusses auf die Finanzmärkte ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass das Portfolio der Bank keine *Subprime*-Positionen aufweist und dass entsprechend der traditionell vorsichtigen Politik der Bank der Steuerung von Kredit- und Liquiditätsrisiken eine besondere Aufmerksamkeit zukam.

### Die Geschäftsbereiche der Bank

Trotz der Turbulenzen, die zum Jahresende zu Unsicherheit an den Finanzmärkten führten, haben alle Geschäftsbereiche der Bank zu den soliden Finanzergebnissen für das Geschäftsjahr 2007 beigetragen.

Das Jahr 2007 stand vor allem im Zeichen der Einführung der MiFID-Bestimmungen (*Markets in Financial Instruments Directive*), die den Verbraucherschutz sowie einen stärkeren Wettbewerb zwischen den Finanzmarktteilnehmern fördern sollen. In den Geschäftsbereichen und Abteilungen der Bank wurden sämtliche erforderlichen Anpassungen an das neue Regelwerk erfolgreich durchgeführt.

In technischer und operationeller Hinsicht stellte MiFID eine bedeutende Herausforderung dar, gleichzeitig aber auch eine Chance, noch stärker auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Diese Chance hat die Bank genutzt und Überlegungen angestellt mit dem Ziel, einen hohen Kapitalerschutz zu ermöglichen, ohne dabei die Anlage- und Renditeziele der Kunden zu beeinträchtigen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand des Weiteren im Zeichen des von Royal Bank of Scotland, Santander und Fortis eingeleiteten öffentlichen Übernahmeangebotes für ABN AMRO und der in diesem Zusammenhang von Fortis durch-

geführten Kapitalerhöhung. In Luxemburg bietet die im Laufe des Jahres 2008 stattfindende Integration der Aktivitäten von Fortis und ABN Amro interessante Entwicklungsperspektiven, insbesondere in den Bereichen Private Banking, Asset Management und Fondsverwaltung.

### Retail Banking

Im Rahmen seines konsequent kundenorientierten Ansatzes und in dem ständigen Bestreben, Produkte mit hohem Mehrwert anzubieten, hat Retail Banking Luxembourg sein Angebot an Package-Lösungen für unterschiedliche Kundensegmente weiter ausgebaut.

Dank hervorragender Kundenbeziehungen konnte bei den Packages für *Personal Banking*-Kunden ein deutlicher Zuwachs von 11% verzeichnet werden. Diese Steigerung ist vor allem auf die Produktpalette *Invest* – insbesondere auf den Vertrieb von *Global Invest Comfort* – zurückzuführen. Im Bemühen um Kundennähe spiegelt sich die Zielsetzung der Bank wider, sich am Finanzplatz Luxemburg als erster *Personal Banker* sowohl für ortsansässige als auch für nicht ortsansässige Kunden durchzusetzen.

Im Rahmen eines speziellen Angebotes für Grenzgänger hat die Bank ihre Produktpalette um Versicherungs-, Anlage- und Kontoführungsprodukte erweitert, die auf die besonderen Bedürfnisse dieses Kundensegmentes zugeschnitten sind. Die Sensibilisierung der Grenzgänger für speziell an sie gerichtete Produkte und Dienstleistungen hat zum zunehmenden Erfolg der *Daily Banking*-Packages beigetragen, wobei *Global Connect* und *Global Club Gold* besonders gut angekommen sind. Hervorzuheben ist auch

### Nachhaltiges Engagement für den Umweltschutz

In Sachen Umweltschutz ist Fortis Banque Luxembourg sich ihrer Verantwortung bewusst und ergreift konkrete Maßnahmen zur Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks. Sie hat ihre Strategie und Prozesse überarbeitet, um sie mit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung in Einklang zu bringen.

Eine an die Mitarbeiter gerichtete Sensibilisierungskampagne (z.B. Einsparung von Energie und Bedarfsartikeln, Optimierung der Transportmittel), der Einsatz von sogenanntem "grünem" Strom und Renovierungen nach dem Konzept des nachhaltigen Bauens sind nur einige Beispiele des ehrgeizigen Programms von Fortis im Kampf gegen den Klimawandel.

Hervorzuheben ist, dass der Bank und ihren Zweigstellen das offizielle Qualitätslabel "SuperDrecksKëscht® für Betreiber" verliehen wurde, ein Gütesiegel für umweltgerechte Abfallwirtschaft.



die hervorragende Entwicklung der *Web Credit Card*, die im Rahmen dieser Packages angeboten wird.

Auch das Kundensegment der "Expatriates" zeigte wachsendes Interesse am Angebot der Bank, das eine ganze Reihe von Bankprodukten sowie eine Vielzahl bankfremder Leistungen diverser Partnerunternehmen zu attraktiven Preisen anbietet.

Auch das "Junge Leute"-Programm mit gebührenfreien Packages erfreute sich 2007 großer Beliebtheit. Während das Konto für 12- bis 17-jährige die ersten Kontakte zur Finanzwelt erleichtert, richtet sich das Konto für 18- bis 24-jährige an junge Leute, die erste Schritte im Berufsleben unternehmen oder in Luxemburg oder im Ausland ein Studium verfolgen, und beinhaltet fortan ein gebührenfreies Mietkautionskonto.

Die sich an Firmenkunden richtenden Packages *Global Pro* und *Global Pro+* konnten auch im Geschäftsjahr 2007 weiter zulegen. Das *Global Pro*-Angebot wurde durch eine Visa Business-Kreditkarte für juristische Personen und eine MasterCard Gold für natürliche Personen erweitert. Die Bank hat spezialisierte Strukturen geschaffen, um Selbstständige und kleine Betriebe sowohl bei ihren firmenbezogenen als auch bei ihren privaten Bankgeschäften optimal zu betreuen. So stärkt die Bank ihre Position als erste Adresse für kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler.

In einem durch hohen Konkurrenzdruck gekennzeichneten Umfeld konnte das Kreditgeschäft dank eines umfassenden und wettbewerbsfähigen Angebotes solide Zuwächse erzielen, insbesondere im Bereich der Immobilienkredite und Investitionsdarlehen. Als Ausdruck ihres Engagements

für nachhaltige Entwicklung bot die Bank im Rahmen des Autofestivals einen Kredit mit Sonderzins zur Finanzierung von Hybridfahrzeugen an.

Mit Unterstützung ihres Call Centers hat die Bank ihre Präsenz gegenüber den verschiedenen Kundensegmenten gefestigt und ausgebaut. Sie bietet den Kunden über diesen Weg Zugang zu innovativen, einfachen und transparenten Lösungen. Die Anlaufphase des Call Centers, das im Vertriebsnetz der Bank ein wesentliches Glied darstellt, ist gemessen am aktiven Verkaufsvolumen äußerst positiv zu bewerten.

Über das kontinuierlich um neue Funktionalitäten erweiterte Web Banking-Portal haben die Kunden die Möglichkeit, bequem und ohne Sicherheitsrisiko auf die Produkte und Dienstleistungen der Bank zuzugreifen. Als wichtigster Transaktionskanal der Bank kann das Web Banking für das Geschäftsjahr 2007 solide Steigerungsraten bei Neuverträgen und Transaktionsvolumina vorweisen.

Durch die in enger Zusammenarbeit mit Fortis Luxembourg Assurances angebotene umfangreiche und innovative Produktpalette wird die Bank ihrer führenden Rolle im Allfinanzgeschäft am Finanzplatz Luxemburg gerecht. Ebenso wie im Vorjahr konnte bei Lebensversicherungsprodukten mit Ansparkomponente ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden.

#### **Internaxx als Best Offshore Broker 2007 ausgezeichnet**

Im Geschäftsjahr 2007 verzeichnete Internaxx, Tochtergesellschaft von Fortis Banque Luxembourg und spezialisierter Online-Broker von Fortis, erneut hervorragende Wachstumsraten.

Internaxx konnte seine Geschäftsentwicklung durch das anhaltende Wachstum seines Kundenstamms weiter beschleunigen. Neukunden konnten dabei vor allem in den angelsächsischen Ländern hinzugewonnen werden, während sich aus dem breiten Spektrum an verfügbaren Finanzaktiva vor allem Derivate besonders hervorhoben. Diese hervorragenden Ergebnisse und die Anerkennung des Marktes, der Internaxx zum "Best Offshore Broker 2007" kürte, bestätigen die führende Position des Online-Brokers.

Erstmals in Europa ermöglicht Internaxx privaten Anlegern den Zugang in Echtzeit und zu reduzierten Tarifen zu den Börsen in Hongkong, Singapur und Australien und damit zu den wachstumsstarken asiatischen Märkten, unterstützt durch Echtzeit-Notierungen, Marktinformationen und -kommentare, technische Analysen und Konsensdaten.

Im Rahmen des umfangreichen Projektes zur Modernisierung der Empfangsbereiche in den Zweigstellen wurde die Zweigstelle Bonnevoie nach dem Konzept des nachhaltigen Bauens renoviert. Diese Renovierung erfüllte sowohl im Hinblick auf die verwendeten Baustoffe als auch im Hinblick auf die energiesparende Gebäudegestaltung die strengsten Umweltnormen.

Im Laufe des Jahres hat die Bank zahlreiche Kunden zu diversen Veranstaltungen und Feierlichkeiten eingeladen und damit ihrer traditionell tiefen Verwurzelung in der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landes Ausdruck verliehen.

### Commercial & Private Banking

Die Konzernstrategie zielt auf die Entwicklung von Synergieeffekten zwischen dem Commercial Banking- und dem Private Banking-Geschäft der Bank ab. Dies soll durch Angebote erreicht werden, die sich sowohl an Unternehmen als auch an Unternehmer richten. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Ergebnisse haben den Erfolg dieser Strategie einmal mehr bestätigt.

Durch die internationale Ausrichtung des Konzerns ist Fortis außerdem in der Lage, globale Strategien mit kundennahen Lösungen zu verbinden. Dabei stützt sich die Bank auf ein breites Spektrum an Kompetenzen im Bereich leistungsstarker Finanzdienstleistungen und -lösungen.

### Commercial Banking

Der Geschäftsbereich Commercial Banking ist in Luxemburg und in der Großregion über vier Business Center und über die Tochtergesellschaft *Société Alsacienne de Développement et d'Expansion (SADE)* vertreten.



Die im Geschäftsjahr 2007 erzielten hervorragenden Ergebnisse bestätigen den Erfolg der Geschäftsstrategie der Bank, die sich durch Proaktivität und Kundennähe auszeichnet.

So hat die Bank ihre marktführende Position im Bereich des Firmenkundengeschäfts in Luxemburg verteidigt und erneut ihr Bestreben unter Beweis gestellt, in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes eine tragende Rolle zu spielen.

Über ihre Business Center in Luxemburg, Trier/Saarbrücken, Metz und Straßburg, die zu einem umfangreichen europäischen Netzwerk von mehr als 126 Fortis-Business Centern in gegenwärtig 19 Ländern gehören, setzt Fortis Banque Luxembourg Maßstäbe als Finanzinstitut für Firmenkunden mit grenzüberschreitender und internationaler Ausrichtung.

Das traditionelle Finanzierungsgeschäft für Unternehmen wird dabei ergänzt durch ein breites Spektrum an spezialisierten und maßgeschneiderten Dienstleistungen wie das automatisierte internationale Cash-Management und Produkte rund um den Außenhandel sowie zur Absicherung von Zins-, Wechselkurs- oder Rohstoffpreisrisiken.

Durch ihr umfangreiches und spezialisiertes Know-how im Bereich leistungsstarker Finanzdienstleistungen und -lösungen, das eine europaweite Betreuung einschließt, wird die Bank den Bedürfnissen von Unternehmen und Unternehmern in besonderem Maße gerecht.

Fortis Lease Group, die hundertprozentige Tochter von Fortis Banque Luxembourg, in der die Mobilien- und Immobilien-Leasingaktivitäten von Fortis zusammengelegt sind, ist weiterhin auf Expansionskurs und mittlerweile in 23 Ländern präsent.

Hervorzuheben ist die verstärkte Zusammenarbeit des Commercial Banking-Bereichs mit Fortis Lease Luxembourg und Fortis Commercial Finance Luxembourg, deren Aktivitäten als wettbewerbsfähige alternative Finanzierungsquellen gelten.

Die Tochtergesellschaft SADE mit Sitz in Straßburg wird weiterhin ihrer traditionellen Rolle im Bereich mittel- und langfristiger Finanzierungen gerecht und hat die aktive Partnerschaft mit den regionalen Institutionen fortgesetzt. Bei unverändert ausgezeichneten Ergebnissen hat sich das Unternehmen im Jahr 2007 auf die Finanzierung der Immobilienmarktteilnehmer spezialisiert.

### Private Banking

Trotz der vor allem zum Jahresende aufgetretenen Turbulenzen an den Finanzmärkten hat sich das Private Banking-Geschäft weiterhin gut entwickelt.

### Erneut *Best Bank in Luxembourg*

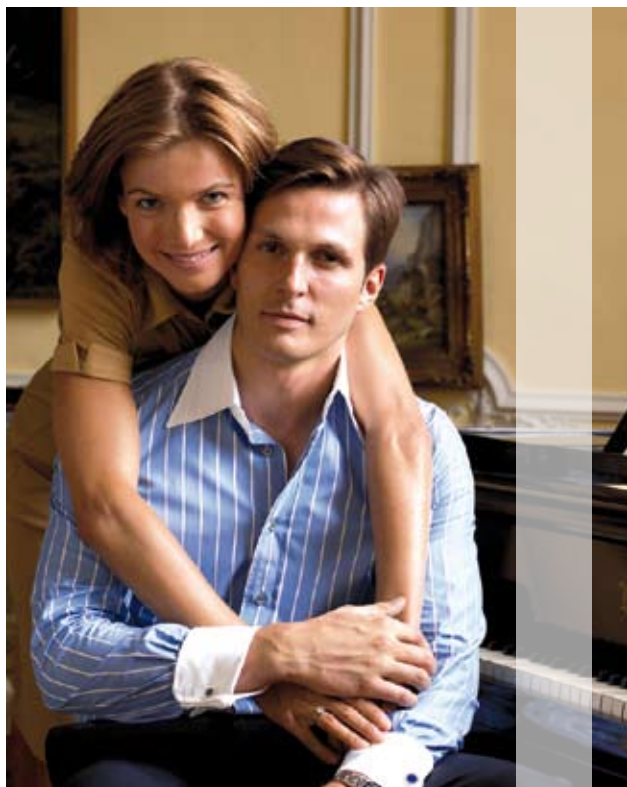
Die Geschäftsphilosophie und die Ergebnisse der Bank schlagen sich regelmäßig in den Auszeichnungen nieder, die ihr verliehen werden. So wurde Fortis Banque Luxembourg 2007 einmal mehr von den internationalen Finanzzeitschriften *Euromoney* und *Global Finance* zur „Best Bank in Luxembourg“ gekürt.

#### *Private Banking Luxembourg*

Die Private Banking-Aktivitäten der Bank gehören zum Geschäftsbereich Private Banking von Fortis, der in 17 Ländern vertreten ist. Sie sind im Private Banking Luxembourg mit Sitz im Centre Royal-Monterey sowie den beiden Private Banking-Zentren Luxembourg-Gare und Wiltz zusammengelegt.

Anhand des internationalen Netzwerkes der Fortis-Gruppe und des speziellen Know-hows der anderen luxemburgischen Konzerngesellschaften, insbesondere Fortis Investments, Fortis Intertrust und Fortis Luxembourg Vie, bietet die Bank ihren Kunden einen direkten Zugang zu einer breiten Palette an maßgeschneiderten Dienstleistungen und Lösungen mit einem hohem Mehrwert im Bereich der Vermögenssicherung, -optimierung und -übertragung.

Die im Rahmen von Vermögensverwaltungsmandaten geführten Private-Banking-Portfolios haben sich trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten sehr gut entwickelt. Diese Performance ist insbesondere auf eine strategische Gewichtung von Dach-Hedgefonds zurückzuführen.



Im Bereich der Vermögensberatung wurde das Angebot um Produkte erweitert, die aktuelle Konzepte wie "Agriflation", Klimaerwärmung oder aber große internationale Bauprojekte aufgreifen.

Über die zwischen Fortis Private Banking und der amerikanischen Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) abgeschlossene Partnerschaft ist die Bank im Übrigen in der Lage, die Berichte anerkannter Analysten zu einer umfangreichen Liste europäischer und amerikanischer Aktien in Anspruch zu nehmen.

Vor dem Hintergrund einer steigenden Kundennachfrage nach Finanzierungen sowie im Rahmen der Vermögensoptimierung hat Private Banking Luxembourg seine Finanzierungsaktivitäten ausgebaut und ein Spezialistenteam eingerichtet, das innovative und integrierte Finanzierungslösungen z.B. für den Kauf von Zweitwohnsitzen im Ausland oder von Yachten anbietet.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherungsprodukte (Optilife) hat Private Banking Luxembourg zusammen mit Fortis Luxembourg Assurances und den Investmentexperten das Fondsangebot für Kunden um sorgfältig ausgewählte Fonds von Drittanbietern erweitert.

Zur Vertriebungunterstützung und -optimierung hat die Bank einen Dutch Desk ins Leben gerufen, der ausschließlich für niederländische Kunden zuständig ist und unterstützt wird durch das Team "Neue Märkte", welches auch für die Türkei, Polen, Russland und Skandinavien zuständig ist.

Die im Juli 2007 im Fürstentum Monaco gegründete Fortis Banque Monaco, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Fortis Banque Luxembourg, hat die Aktivitäten und den Kundenstamm von Fortis Private Investment Management übernommen mit dem Ziel, die Private Banking-Aktivitäten des Konzerns vor Ort unter Nutzung des spezialisierten Know-hows des internationalen Netzwerkes auszubauen.

#### *Private Banking International*

Fortis Banque (Suisse) S.A., eine auf Vermögensverwaltung spezialisierte Tochtergesellschaft der Bank, hat 2007 mit einem außerordentlichen Gewinnwachstum von 34% gegenüber dem Vorjahr Rekordergebnisse erzielt. Grund hierfür ist eine deutliche Steigerung der Assets under Management durch eine Ausweitung der nationalen und internationalen Kundenbasis.

Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Entwicklung der Finanzierungsaktivitäten, insbesondere im Immobilienbereich, die sich durch ein umfassendes Angebot an individuellen Lösungen mit hohem Mehrwert auszeichnen.

Fortis Banque Suisse blickt auf eine langjährige Erfahrung im Investmentbereich sowie in der Vermögensstrukturie-



zung und -optimierung zurück und stützt sich auf die spezifischen Kompetenzen der Fortis-Gruppe auf dem Gebiet von *Lease, Trust & Corporate Services* und *Commercial Banking* um die komplexesten Anliegen ihrer Kunden zu bedienen.

Die Niederlassung in Dubai, die zu Fortis Banque Suisse gehört, verzeichnete einen starken Zuwachs ihrer Aktivitäten. Über eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Fortis-Gesellschaften, insbesondere in der Schweiz und in Luxemburg, können Private Banking-Kunden die gesamte Palette an Produkten und Dienstleistungen im Investment-, *Financing*- und *Structuring*-Bereich in Anspruch nehmen.

### Merchant Banking

Im Geschäftsjahr 2007 nutzte Merchant Banking Luxembourg seine Zugehörigkeit zur Fortis-Gruppe, um seinen Kunden – gestützt auf spezialisiertes Know-how – optimierte Lösungen und den Zugang zu einem umfassenden Palette an Finanzprodukten und -dienstleistungen anzubieten.

### Global Markets

Der Geschäftsbereich Global Markets wurde 2007 von der Ausweitung der Credit-Spreads und der abflauenden Aktivität an den Geldmärkten stark beeinträchtigt. Vor diesem Hintergrund hat der *Trading Room* ein besonderes Augenmerk auf das Liquiditätsmanagement und die Kreditrisiken gerichtet.

Im Bereich *Sales* hat sich das Geschäft 2007 weiterhin positiv entwickelt. Dies gilt insbesondere für strukturierte Produkte, die auf diversen Anlageklassen basiert sind. So hat die Bank etwa 200 neue strukturierte Produkte für Retail, Commercial und Private Banking-Kunden aufgelegt. Ein Großteil des Angebots des Bereichs *Structured Products*

bestand aus Produkten mit Kapitalgarantie, die es Kunden – nach unterschiedlichen Anlagekonzepten – ermöglichen, an der Entwicklung der Devisen-, Zins-, Aktien-, Energie- oder Rohstoffmärkte teilzuhaben.

Der *Trading Room* hat im Berichtszeitraum seine Teams verstärkt sowie die Vertriebsstruktur reorganisiert, um der steigenden Nachfrage nach komplexen Produkten mit hoher Wertschöpfung besser gerecht werden zu können. Vor demselben Hintergrund und im Rahmen der natürlichen Expansion innerhalb der Großregion wurde ein Expertenteam speziell für kleine und mittelständische Unternehmen, die auf dem deutschen Markt aktiv sind, eingerichtet.

In enger Zusammenarbeit mit Fortis-Experten in London und Houston hat die Bank auch mehrere Transaktionen im Bereich von Energie- und Rohstoffprodukten durchgeführt.

Das diversifizierte *Funding* der Bank, das sich aus *Euro-Medium Term Notes*, *Euro-Commercial-Paper*- und *US-Commercial-Paper*-Programmen zusammensetzt, konnte die Anforderungen der Kunden an diesen Märkten erfüllen und gleichzeitig neue Anleger gewinnen.

Angesichts des allgemeinen Marktumfeldes hat die Bank eine vorsichtige Vorgehensweise gewählt und ihr Anlageportfolio mit einem moderaten Kreditrisiko reduziert, was zu rückläufigen Erträgen führte.

Durch die Fortsetzung der *Trading*-Aktivitäten konnte die Bank ihre Rentabilität optimieren und ihren Kunden innovative und qualitativ hochwertige Produkte anbieten. Die strikte Anwendung von Risiko Management-Grundsätzen hat ihren Beitrag dazu geleistet, die Ergebnisse des *Trading Rooms* stabil zu halten.

Durch die Einrichtung eines speziellen Teams konnte das Angebot für institutionelle Kunden in Luxemburg um klassische Repo- (Rückkaufsvereinbarung) und Wertpapierfinanzierungsinstrumente erweitert werden.

### Corporate, Institutional & Public Banking

Das Team Corporate, Institutional & Public Banking (CIBP) vermochte seinen Kundenstamm im deutschsprachigen Raum – große Unternehmen in Deutschland, Österreich sowie in der Schweiz – erneut erfolgreich zu erweitern.

Ende 2007 verzeichnete das Kundenportfolio im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich gestiegene Anzahl an Kontrahenten und zeichnete sich durch eine starke Diversifizierung nach Branchen aus, denen sowohl nicht börsennotierte Unternehmen als auch DAX-Unternehmen angehören.

Unter dem Einfluss der starken Weltkonjunktur erfreute sich die Mehrzahl der Industriekonzerne im Laufe des Berichtsjahres deutlich steigender Erträge, die sie zum weiteren Ab-

bau ihrer Verschuldung einsetzen konnten. Infolgedessen gerieten die Zinsmargen an den Kreditmärkten im Laufe des Geschäftsjahres 2007 geringfügig unter Druck.

Das erweiterte Angebot an Bankprodukten und -leistungen, das auch das Zusammenstellen komplexer Finanztransaktionen umfasst, erfreute sich auch in diesem Jahr bei den Kunden großer Beliebtheit. In diesem Zusammenhang wurde die Bank von renommierten nationalen und internationalen Unternehmen mit mehreren prestigeträchtigen Verbriefungsmandaten betraut.

Schließlich beteiligte sich die Bank auch weiterhin sehr aktiv an Konsortialkrediten und Anleiheemissionen für Kunden ihrer Referenzmärkte.

### **Prime Fund Solutions**

Prime Fund Solutions Luxembourg gehört zu dem Fortis Prime Fund Solutions-Netzwerk, das eine breite Palette an Dienstleistungen für Investmentfonds wie etwa Depotbankleistungen, Zentralverwaltung und Finanzierung anbietet. Neben einem spezialisierten Service im Bereich alternativer Investmentfonds kann Prime Fund Solutions Luxembourg auch für sogenannte traditionelle Fonds ein umfassendes Angebot vorweisen.

Die von der Bank gehaltenen Einlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 14% gestiegen und haben Ende 2007 einen Rekordstand von fast 92 Mrd. EUR erreicht. Auf der Grundlage der verfügbaren Statistiken liegt die Bank damit, gemessen an den Einlagen, unter den Finanzdienstleistern in Luxemburg auf Platz 8.

Im Allgemeinen hat sich der Fondsbereich einmal mehr als das dynamischste Marktsegment am Finanzplatz Luxemburg erwiesen. Das Gesamteinlagevolumen in luxemburgischen Fonds ist um ca. 17% auf mehr als 2.000 Mrd. EUR angewachsen.

Als *Center of excellence* für den grenzüberschreitenden Vertrieb von Investmentfonds genießt der Finanzplatz Luxemburg in Europa und weltweit ein hohes Ansehen. In Europa ist er in diesem Bereich marktführend, weltweit rangiert er hinter den Vereinigten Staaten an zweiter Stelle.

Dank attraktiver rechtlicher Rahmenbedingungen und insbesondere durch die Gesetze zu Risikokapital-Investmentfonds (SICAR) und Spezialfonds (SIF) konnte in Luxemburg im Bereich der Fonds ein neuer Wachstumssektor entstehen und ein erheblicher Teil der alternativen Fonds, wie etwa Private Equity-Fonds und Immobilienfonds, aber auch Hedge-Fonds und Dach-Hedgefonds gewonnen werden.

So setzte sich der Anstieg der Risikokapital-Investmentfonds (SICAR), die entsprechend reglementierte Rahmenbedingungen für Private Equity-Beteiligungen bieten, weiter

fort. Die Bank bietet gemeinsam mit Fortis Intertrust insgesamt 21 dieser Strukturen an nimmt somit in diesem Bereich weiterhin eine marktführende Stellung ein. Dabei kommt den Kunden auch das äußerst leistungsstarke Angebot an Verwaltungs- und Depotdienstleistungen für Immobilienfonds zugute.

Mit einem Plus von fast 50% hat sich das Spezialsegment der Hedge-Fonds hervorragend entwickelt. Für den kräftigen Anstieg zeichnet das weltweite Wachstum dieser Branche ebenso verantwortlich wie die zunehmende Bedeutung des Finanzplatzes Luxemburg in diesem Bereich.

In diesem Zusammenhang hat Prime Fund Solutions Luxembourg eigens für diesen Bereich einen neuen Verwaltungs-, Depotbank- und Finanzierungsservice eingerichtet, der Verwalten alternativer Anlageinstrumente ein operatives Netzwerk auf der Basis integrierter Systeme bietet. Dieses rund um die Uhr aus Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika verfügbare, umfassende Angebot bietet Kunden einen erstklassigen Service und spezialisiertes Know-how.

So hat die Bank nicht nur ihre bedeutende Rolle im Bereich traditioneller Investmentfonds bewahrt, sondern sich auch hervorragend in dem wachstumsstarken Segment alternativer Investmentfonds positioniert, in dem Fortis Prime Fund Solutions weltweit als Marktführer auftritt.

### **Operations**

#### **Securities Handling**

Vor dem Hintergrund der angestrebten Stärkung der Synergieeffekte innerhalb der Fortis-Gruppe stand das Geschäftsjahr 2007 ganz im Zeichen der Einführung des Corporate Actions-Kompetenzzentrums im Bereich Securities Handling Luxembourg. Hier werden sämtliche Wertpapiergeschäfte für die Beneluxstaaten bearbeitet.





Auch im Jahr 2007 hielt der positive Trend bei der Entwicklung des Handelsvolumens an. Dies gilt sowohl für Investmentfonds als auch im Wertpapiergeschäft, bei Börsenordern hingegen ließ die Dynamik etwas nach.

Beim Handel mit physischen Wertpapieren konnte der Rückgang der Handelsvolumina aufgrund des belgischen Gesetzes zur Entmaterialisierung von Wertpapieren durch eine Übertragung von Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gruppe ausgeglichen werden, die sich an der Schwankung der Volumina orientierte. Des Weiteren hat die Bank ihr Engagement als spezialisierter Unterverwahrer verstärkt, was sich in einem Anstieg der Assets under Management widerspiegelt.

### Payments

Im Bereich Payments war das Jahr 2007 stark von den Vorbereitungen auf die Einführung der *Single Euro Payments Area* (SEPA) geprägt. Dabei wurden zwei Meilensteine auf dem Weg zum einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum erreicht.

Der erste erfolgreiche Schritt bestand in der Eingliederung Luxemburgs und der Bank in das gemeinsame europäische Zahlungssystem *Trans European Automated Real Gross Settlement Express Transfer (Target 2)* für hohe Beträge oder dringende Zahlungen.

Im Rahmen der für Anfang 2008 geplanten Migration zu *SEPA Credit Transfer* (SCT) hat die Bank, zusammen mit ihren verschiedenen Geschäftsbereichen und in enger Zusammenarbeit mit dem *Shared Service Center Payments* der Fortis-Gruppe, die Auswirkungen auf Vertrieb, Rechtsbestimmungen und technische Faktoren abgestimmt.

Diese zügige Umsetzung ermöglichte es Fortis, als Erster das *SCT Adherence Agreement* des European Payments Council zu unterzeichnen und sich als Akteur für das In-sourcing von SEPA-Zahlungen zu positionieren.

Daneben hat die Bank Analysen im Zusammenhang mit der *Payment Services Directive* begonnen, die einen einheitlichen rechtlichen Rahmen für SEPA definiert.

Vor dem Hintergrund dieser bedeutenden Änderungen investiert die Bank auch weiterhin in die Schulung und fachliche Unterstützung ihres Personals.

Hervorzuheben ist, dass diese umfangreichen Projekte in einem wachsenden operativen Umfeld durchgeführt wurden, in dem der Anteil elektronischer Zahlungen am gesamten Transaktionsvolumen die Marke von 90% überschritten hat.

### Accounts, Customers and Channels

Im Laufe des Berichtsjahres wurde der Geschäftsbereich um die Aktivität „Rechtsnachfolge und Einflussnahmen auf Konten“ erweitert.



Im Rahmen der Maßnahmen rund um die Grundsätze des *Know Your Customer* hat die Bank in Zusammenarbeit mit den einzelnen Geschäftsbereichen die Aktualisierung der Kontoeröffnungsunterlagen abgeschlossen. Durch eine verbesserte Organisation konnte die Produktivität erhöht und auf transparente und proaktive Weise die Qualität des Dienstleistungsangebots gesteigert werden. Mithilfe neuer Tools kann die Qualität der gesetzlich geforderten Informationen kontinuierlich verbessert werden.

Im Bereich der Zahlungskarten wurden die Maßnahmen der Bank zur Automatisierung und zur Einrichtung von Kontrollfunktionen fortgeführt, um damit die Servicequalität zu erhöhen und die Sicherheitsanforderungen der Kunden bestmöglich zu erfüllen.

### Information Services & Technology

Auch 2007 hat die Bank ihr Informationssystem weiter ausgebaut, um den neuen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, die Effizienz ihrer Prozesse zu steigern, die Produktionskosten unter Kontrolle zu halten, ihre Anfälligkeit gegenüber operativen Risiken zu reduzieren und mit den Entwicklungen im Bankensektor und den Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen Schritt zu halten.

Zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung hat die Bank ihre Zweigstellen mit weiteren Tools zur Verbesserung der Kundenkenntnis ausgestattet und dabei gleichzeitig die Qualität der Kundendatenerfassung gesteigert.

Darüber hinaus wurde ein System zur zentralisierten Verwaltung von Börsentransaktionsgebühren eingerichtet, was zu einer stärkeren Flexibilität in diesem Bereich beiträgt. Gleichzeitig wurde das Web Banking um neue

Funktionalitäten erweitert, die einen erleichterten Zugang zu einem breiteren Angebot an Bankdienstleistungen ermöglichen.

Zur Kostendämpfung sowie zur Effizienzsteigerung von Prozessen hat die Bank die Synergien mit der Fortis-Gruppe auf unterschiedlichen Ebenen verstärkt, dabei jedoch ein besonderes Augenmerk auf die Berücksichtigung der Besonderheiten des Großherzogtums Luxemburg gelegt.

Die Investitionen in die IT-Infrastruktur wurden fortgeführt, um frühzeitig auf die künftig zu erwartenden Anforderungen der Kunden und der Geschäftsbereiche hinsichtlich Verfügbarkeit, Leistung und Sicherheit zu reagieren.

### Human Resources

Der konsolidierte Personalbestand der Bank belief sich zum 31. Dezember 2007 auf 3.619 Personen gegenüber 3.377 im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 6% und ist das Ergebnis des Ausbaus der Aktivitäten der Bank und ihrer Tochtergesellschaften.

Bei der Tochtergesellschaft Fortis Lease Group S.A. führte die kontinuierliche Expansion in weitere Länder sowie die Akquisition neuer Gesellschaften zu einem bedeutenden Anstieg der Mitarbeiterzahl. Diese nahm zum 31. Dezember 2007 um 12% auf 836 Mitarbeiter zu.

Fortis Banque (Suisse) S.A. zählte vor dem Hintergrund einer ebenfalls starken Geschäftsentwicklung zum 31. Dezember 2007 295 Mitarbeiter.

In Luxemburg ist die Zahl der Mitarbeiter von Fortis Banque Luxembourg zwischen Ende Dezember 2006 und Ende Dezember 2007 von 2.523 auf 2.608 Mitarbeiter gestiegen. Mit 258 Neueinstellungen zeichnete sich die Bank erneut durch eine starke Präsenz auf dem Arbeitsmarkt aus.

Im Bestreben, ihre Sichtbarkeit als potenzieller Arbeitgeber zu erhöhen, hat die Bank viel versprechende Kontakte mit mehreren führenden Universitäten, Studentenverbänden, *Grandes Ecoles* und anderen Hochschulen der Region sowie mit schulischen Einrichtungen in Luxemburg geknüpft. Weitere Unterstützung erfuhr dieser Ansatz durch die Ausrichtung des *Fortis Job Day*, der jungen Hochschulabsolventen die Möglichkeit gibt, sich eine konkrete Vorstellung von der Bank und ihren Aktivitäten zu machen. Daneben war die Bank auch auf zahlreichen Jobmessen in der Großregion vertreten.

In einem schnelllebigen Umfeld hat die Bank erneut in starkem Maße in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert, um den Ausbau der Kompetenzen und die langfristige Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter zu sichern. So ist die – bereits im Jahr 2006 sehr hohe – Zahl der Aus- und Weiterbildungstage 2007 um fast 25% gestiegen. Dabei ist

### Fortis Foundation Luxembourg

Ziel der seit 2006 tätigen Fortis Foundation Luxembourg ist die finanzielle und anderweitige Unterstützung von sozialen Projekten im weitesten Sinne, an denen Mitarbeiter von Fortis-Gesellschaften in Luxemburg (aktiv oder in Rente) persönlich aktiv beteiligt sind. So fördert die Stiftung auf nachhaltige und effiziente Weise das soziale Engagement von Vereinen und Institutionen, zum Beispiel für sozial Benachteiligte und im Kampf gegen die gesellschaftliche Ausgrenzung.

2007 hat die Fortis Foundation Luxembourg neun Vereine gefördert und finanziell unterstützt.

Durch zahlreiche Aktivitäten im Bereich des Sponsoring und Mäzenatentums sowie über die Fondation Alphonse Weicker und die Fortis Foundation Luxembourg setzt die Bank als Unternehmen, das tief in der luxemburgischen Wirtschaft sowie im kulturellen, sportlichen und sozialen Leben des Landes verankert ist, ihre Tradition des Corporate Citizenship fort.

zu beachten, dass sich die Ausbildungsmaßnahmen vor allem auf Vertriebs-, Kommunikations- und Führungskompetenzen konzentrierten, aber auch mit dem Inkrafttreten neuer Rechtsbestimmungen wie MiFID zusammenhängen.

Die Bank setzt sich weiterhin dafür ein, ihren Mitarbeitern ein gesundes, attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten: Betriebliche Kindertagesstätte, Gleitzeit, Teilzeitarbeit, Arbeitszeitkonten und Langzeiturlaub sind nur einige Leistungen, die zahlreiche Mitarbeiter der Bank nutzen, um Beruf und Privatleben optimal miteinander zu vereinbaren.

Ebenfalls im Bemühen um das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter hat die Bank gemeinsam mit den Personalvertretern beschlossen, sich im Kampf gegen Nikotinabhängigkeit zu engagieren und einen entsprechenden Aktionsplan aufzustellen: Seit dem 07.07.07 ist die Bank ein rauchfreier Arbeitsplatz.

In diesem Zusammenhang wurde der Bank vom Gesundheitsministerium die Auszeichnung "Santé en entreprise 2007" verliehen. Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung für die zahlreichen Initiativen, die von der Bank und der Personalvertretung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz entwickelt wurden.

Die Bank weiß den hohen Beitrag ihrer Mitarbeiter und deren Vertreter zu schätzen. Für ihre wertvolle Mitarbeit und das hohe Engagement im Laufe des Jahres möchte sie ihnen einen besonderen Dank aussprechen.

# Lagebericht

Der nicht konsolidierte Lagebericht geht auf die Zahlen ein, die auf nicht konsolidierter Basis nach den LuxGAAP-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurden.

## Bilanz

Am 31. Dezember 2007 betrug die nicht konsolidierte Bilanzsumme 49,5 Mrd. EUR, entsprechend einem Anstieg von 5,5%.

Die Forderungen gegenüber Kunden verzeichneten einen erheblichen Zuwachs um 48,4%. Dieser Anstieg ergab sich einerseits aus einer Zunahme der Immobilien- und Investitionskredite aufgrund des günstigen konjunkturellen Umfeldes und andererseits aus der Vergabe zusätzlicher Darlehen zur Finanzierung der Expansionsstrategie der Leasingaktivitäten von Fortis Lease Group S.A.

Zur Optimierung der gegenwärtigen und künftigen Zinsmarge hat die Bank in hohem Umfang Schuldverschreibungen veräußert, was zu einer Verringerung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere um 27,9% führte.

Ein Großteil dieser liquiden Mittel wurde noch nicht wieder angelegt, wodurch sich zum Teil der Anstieg der Forderungen gegenüber Banken um 56,3% erklären lässt.



Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 18% ist auf die Fälligkeit einer finanziellen Strukturierungstransaktion in Verbindung mit einer Depoteinlage und einem Wertpapierdarlehen zurückzuführen. Ohne diese spezifische Transaktion hätten sich die Mittelzuflüsse von institutionellen Kunden positiv entwickelt.

Die deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6,3 Mrd. EUR ist in erster Linie vor dem Hintergrund der Aufnahme des Repo-Geschäfts im Merchant Banking zu sehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch den Leerverkauf in Pension genommener Wertpapiere im Rahmen einer spezifischen umfangreichen Transaktion um 1,1 Mrd. EUR gestiegen.

## Eigenmittel

Am 31. Dezember 2007 belief sich das gezeichnete Kapital auf 350 Mio. EUR, verteilt auf 13.732.035 Aktien.

Sofern die nachstehende Gewinnverteilung von der Hauptversammlung der Aktionäre am 3. April 2008 genehmigt wird, belaufen sich die Eigenmittel der Bank, die in die Berechnung des Solvabilitätskoeffizienten einfließen, zum 1. Januar 2008 auf 2,4 Mrd. EUR.

## Ankauf und Bestand eigener Aktien

Gemäß Artikel 49-3 c) des Gesetzes über Handelsgesellschaften nahm die Bank 2007 keinen Rückkauf eigener Aktien vor. Am 31. Dezember 2007 hielt die Bank keine eigenen Aktien.

## Gewinnentwicklung und Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich die von der Bank erwirtschafteten Nettozinserträge, Erträge aus Wertpapieren, Nettoerträge aus Provisionszahlungen und Erträge aus Finanzgeschäften auf 735 Mio. EUR. Der Rückgang des Posten Ergebnis aus Finanzgeschäften (von 46,6 Mio. EUR im Jahr 2006 auf 4 Mio. EUR im Jahr 2007) begründet sich zu einem Großteil durch Wertberichtigungen, die auf das Portfolio festverzinslicher Anlagen vorgenommen wurden. Die Erträge aus Wertpapieren sind infolge einer positiven Entwicklung der von Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden um 11,4% gestiegen. Die Nettozinserträge fielen mit einem Anstieg um 1,1% gegenüber dem letzten Geschäftsjahr leicht höher aus, was vorrangig auf steigende Volumina bei der Kreditvergabe

## Die Mitarbeiter von Fortis Banque Luxembourg

Am 31. Dezember 2007 beschäftigte die Bank insgesamt 2.608 Mitarbeiter, darunter 1.377 Männer (52,80%) und 1.231 Frauen (47,20%). Fortis Banque Luxembourg bleibt damit einer der beiden größten Arbeitgeber des Luxemburger Bankensektors. Im Geschäftsjahr 2007 stellte die Bank 258 neue Mitarbeiter ein.

Der Prozentsatz der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich von 17,88% im Jahre 2006 auf 18,52% (bzw. 483 Mitarbeiter) Ende 2007.

Mehr als 25 Nationalitäten sind in der Bank vertreten, mit folgender Verteilung:

Luxemburger	48,4%
Franzosen	21,3%
Belgier	18,0%
Sonstige EU-Länder	11,6%
Nicht-EU-Länder	0,7%

Das Durchschnittsalter liegt bei 39,72 Jahren und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 14,10 Jahren.

zurückzuführen ist. Die *Nettoerträge aus Provisionszahlungen* liegen in etwa auf Höhe des Vorjahres. Die höheren Provisionserträge aus dem Wachstum des verwalteten Vermögens sowie dem erfolgreichen Vertrieb von Versicherungsprodukten und Package-Lösungen für Kunden wurden von den rückläufigen Vermittlungsprovisionen im Handelsgeschäft infolge der seit August 2007 anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten aufgezehrt.

Die *sonstigen betrieblichen Erträge* bezifferten sich auf für das Geschäftsjahr 2007 auf 76,5 Mio. gegenüber 250,4 Mio. im Geschäftsjahr 2006. Dieser Posten umfasst insbesondere Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von nicht strategischen Beteiligungen und Auflösungen von Steuerrückstellungen nach der definitiven Steuerfestsetzung für mehrere Geschäftsjahre. 2006 umfasste dieser Posten vor allem erhebliche Veräußerungsgewinne aus der Umstrukturierung des Rückversicherungsgeschäfts von Fortis sowie aus dem Verkauf der Beteiligung der Bank an Arcelor.

Auf der Ausgabenseite sind die *allgemeinen Verwaltungsaufwendungen* zum 31. Dezember 2007 auf 309 Mio. EUR gestiegen. Zum 31. Dezember 2006 hatten diese 289,4 Mio. EUR betragen. Der *Personalaufwand* erhöhte sich im Geschäftsjahr 2007 um 8,7%, insbesondere aufgrund der in dem neuen Tarifvertrag vorgesehenen Automatismen und der Indexanpassung der Löhne und Gehälter Ende 2006. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 79 Mitarbeiter. Dank der bereits in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenkontrolle erhöh-

ten sich die *anderen Verwaltungsaufwendungen* gegenüber 2006 nur leicht um 3,5%.

Das ordentliche Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2007 beläuft sich somit auf 447,9 Mio. EUR, entsprechend einem Rückgang von 28,9% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006. Die *Steuern auf das ordentliche Ergebnis* betragen 40,4 Mio. EUR, ein Rückgang von 8,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Diese um 17,8% geringere Steuerbelastung ist auf die Auflösung von Steuerrückstellungen, die bereits besteuert wurden sowie auf sonstige steuerbefreite Erträge in Zusammenhang mit speziellen Finanzstrukturen zurückzuführen. Letztere brachten einen Anstieg der von den in Luxemburg ansässigen Finanzierungsträgern direkt bezahlten Steuern mit sich.

Der nicht konsolidierte *Nettogewinn* beläuft sich auf 406,6 Mio. EUR, entsprechend einem Rückgang von 29,9% gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür sind geringere Veräußerungsgewinne beim Verkauf von Beteiligungen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr beläuft sich der verfügbare Gewinn des Geschäftsjahres 2007 auf 406,7 Mio. EUR.

Dividende in Höhe von EUR 18,40 auf 13.732.035 Aktien	EUR	252.669.444,00
Satzungsmäßige Zuweisungen	EUR	1.296.840,62
Zuweisungen an die freien Rücklagen	EUR	110.100.000,00
Zuweisungen an die Rücklage für die Vermögenssteuer	EUR	42.500.000,00
Gewinnvortrag	EUR	127.302,41
<b>Summe</b>	<b>EUR</b>	<b>406.693.587,03</b>

Sofern die Hauptversammlung der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zustimmt, wird die Bank den Aktionären auf Vorlage des Dividendenkupons Nr. 29 für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 3,80 EUR brutto je Aktie ausschütten. Am 19. November 2007 hat die Bank bereits eine Zwischendividende von 14,60 EUR brutto je Aktie bei Vorlage des Dividendenkupons Nr. 28 ausgezahlt. Insgesamt beläuft sich die Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2007 damit auf 18,40 EUR brutto.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres entwickelten sich die Aktivitäten der Bank weiterhin positiv. Doch die Bewertung bestimmter Portfolios der Bank steht weiterhin unter dem Einfluss der Volatilität an den Finanzmärkten.

## Risikomanagement

Die Politik der Bank in Bezug auf das Risikomanagement, die in Erläuterung 6 des Anhangs zum Konzernabschluss vom 31. Dezember 2007 im Einzelnen beschrieben wird, gilt ebenfalls für die nicht konsolidierten Risiken.

Vor dem Hintergrund der durch die Krise am Markt für US-amerikanische Hypothekendarlehen ausgelösten Turbulen-

zen und deren Einflusses auf die Finanzmärkte ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass das Portfolio der Bank keine *Subprime*-Positionen aufweist und dass entsprechend der traditionell vorsichtigen Politik der Bank der Steuerung von Kredit- und Liquiditätsrisiken eine besondere Aufmerksamkeit zukam.

### Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der im Juni 2005 im Rahmen des Rundschreibens CSSF 04/155 zur Compliance eingerichtete Revisions- und Compliance-Ausschuss entstand durch die Zusammenlegung des seit 1999 bestehenden Revisionsausschusses mit einem neuen Compliance-Ausschuss und setzt sich aus Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die weder Vorstands- noch Belegschaftsmitglieder der Bank sind. Seine Aufgabe besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Aufsichtsfunktion zu unterstützen. Die Mitglieder des Revisions- und Compliance-Ausschusses werden vom Verwaltungsrat ernannt. Der Revisions- und Compliance-Ausschuss besteht aus dem Verwaltungsratsvorsitzenden, der den Vorsitz im Ausschuss führt, sowie drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 trat der Revisions- und Compliance-Ausschuss fünf Mal zusammen.

Auf der Grundlage von *Terms of Reference*, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten des Ausschusses in Bezug auf die Revision im Detail festlegen, einer Revisionscharta, die den internen Kontrollrahmen abgrenzt sowie den Status und den Aufgabenbereich der Innenrevision bestimmt, und einer Compliance-Charta, deren unterschiedliche Dokumente die Durchführung der Compliance sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der lokalen Einheit regeln, folgt die Bank nicht nur den Empfehlungen ihrer Aufsichtsbehörde sowie international anerkannten Standards, son-

dern hat auch den Rahmen für die interne Kontrolle und damit die Sicherheit ihrer eigenen Aktivitäten im Einklang mit den *Best Practices* gestärkt.

### Der Verwaltungsrat

Anlässlich der Hauptversammlung vom 5. April 2007 wurden die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder Joseph Kinsch, Michel Wurth und Daniël van Woensel erneuert.

Michel van Pée, dessen Mandat mit der Hauptversammlung vom 5. April 2007 ausläuft, hat den Wunsch geäußert, sein Mandat als Verwaltungsratsmitglied nicht mehr zu erneuern. Durch den Rücktritt von Marc-Yves Blanpain mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 ist ein Verwaltungsratsmandat neu zu vergeben. Der Verwaltungsrat hat beiden seinen Dank für ihre Kompetenz und ihr Engagement im Interesse der Bank während der gesamten Zeit, in der sie den Organen der Bank angehörten, ausgedrückt.

Vor diesem Hintergrund und zur Neubesetzung der beiden frei gewordenen Mandate hat die Hauptversammlung gemäß Artikel 13 der Satzung der Bank Michel de Hemptinne und Bernard Frenay, beide Abteilungsdirektoren von Fortis, zu Mitgliedern des Verwaltungsrates ernannt.

Anlässlich der Hauptversammlung vom 3. April 2008 laufen die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder Seiner Königlichen Hoheit Prinz Guillaume von Luxemburg sowie Paul Meyers, Pierre Gramegna und Arno Schleich aus. Seine Königliche Hoheit Prinz Guillaume von Luxemburg sowie Paul Meyers, Pierre Gramegna und Arno Schleich können wiedergewählt werden und stellen sich bei der Hauptversammlung erneut zur Wahl.

Luxemburg, den 13. März 2008  
Der Verwaltungsrat



